



Bürgerinformation

Gesundheitsamt



Tularämie



Die Hasenpest (Tularämie) ist eine Erkrankung aus der Tierwelt, die auf den Menschen übertragbar ist und damit zu den Zoonosen zählt. Sie ist eine zwar seltene, aber ernstzunehmende Infektionskrankheit.

Übertragung von Tularämie

Ausgelöst wird Tularämie durch das Bakterium *Francisella tularensis*. In der Natur sind vor allem Wildtiere von der Erkrankung betroffen – insbesondere Kleinsäuger-Arten wie Hasen, Kaninchen und Nagetiere. Diese werden meist von Insekten wie Zecken, Milben und Mücken infiziert, die den Erreger mit dem Blut eines anderen Tieres aufgenommen haben. Eine Ansteckung mit Tularämie beim Menschen kann auf mehreren Wegen erfolgen:

- Beim Berühren oder Häuten infizierter Tiere und deren Ausscheidungen
- Beim Verzehr von nicht ausreichend erhitztem Fleisch
- Über den Kontakt mit kontaminiertem Wasser, Boden oder Staub (z.B. bei landwirtschaftlichen Arbeiten)
- Auch eine Übertragung durch Zeckenstiche ist möglich.

Eine Infektion von Mensch zu Mensch ist nicht bekannt.

Haustiere ebenfalls gefährdet

Hunde und Katzen können an Tularämie erkranken, wenn sie mit einem erkrankten oder toten Tier in Berührung kommen (z.B. bei der Jagd oder Spaziergängen). Auch eine indirekte Übertragung des Erregers durch kontaminiertes Wasser oder Ausscheidungen ist möglich. Besonders beim Waldspaziergang und bei der Führung von Jagdhunden ist daher absolute Vorsicht geboten.

Krankheitsverlauf

Die Dauer von der Ansteckung bis zu den ersten Symptomen (Inkubationszeit) kann bis zu 14 Tage dauern. In der Regel beträgt sie aber nur drei bis fünf Tage. Typische Symptome nach einer Infektion mit Tularämie sind plötzlich hohes Fieber, Schüttelfrost, Kopf- und Gliederschmerzen und Unwohlsein. Im Verlauf können weitere Symptome wie Geschwüre an der Eintrittsstelle, Lymphknotenschwellungen und Brustschmerzen auftreten.

Wenn Sie Kontakt mit einem Wildtier hatten und anschließend erkranken, informieren Sie ihre Hausärztin oder ihren Hausarzt und verweisen auf den Kontakt.



Helfen Sie mit!

Tote Tiere nicht berühren, Fundstelle merken und bei dem/der Pächter*in des Jagdgebietes, Förster*in oder beim **Veterinäramt** des Landkreises melden:

Tel. 06421 405-6601;

Mail: fduv@marburg-biedenkopf.de

Weitere Informationen finden Sie unter diesen Links:

[Informationen des Robert Koch Instituts](#)

[Informationen des Hessischen Landeslabors](#)

[Pressemitteilung des Landkreis Marburg-Biedenkopf zu bestätigtem Fall von Hasenpest aus 04/2025](#)

Informationen für Fachpersonal:

[Podcast der AÖGW zur Tularämie](#)

[RKI-Ratgeber zur Tularämie](#)



Kreisausschuss des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Fachbereich Gesundheitsamt
Im Lichtenholz 60
35043 Marburg

gesundheitsamt@marburg-biedenkopf.de

Bildnachweis:e zoschfrosch;
pixabay.com, analagicus; pixabay.com

Autor: Fabian Maaß

Stand: 12.08.2025